



## SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh

Herzebrocker Str. 140 33334 Gütersloh Telefon: 05241 85-1026 Fax: 05241 85-31051 E-Mail: [spd@gt-net.de](mailto:spd@gt-net.de)

Herrn Landrat  
Sven Georg Adenauer

Herzebrocker Str. 140  
33334 Gütersloh

Liane Fülling  
Fraktionsvorsitzende

Telefon: 05423 2324  
Mobil: 0152 24490783  
E-Mail: [Liane.Fuelling@gmx.de](mailto:Liane.Fuelling@gmx.de)  
Internet: [www.spd-kreisgt.de](http://www.spd-kreisgt.de)

Private Adresse:  
Heuerkotten 17  
33775 Versmold

12. Juni 2018

### Anfrage zur Sitzung des Kreisausschusses am 25. Juni 2018 zur Praxis der Ausländerbehörde und des Jobcenters Kreis Gütersloh

Sehr geehrter Herr Landrat Adenauer,

die Aufnahme geflüchteter Menschen im Kreis Gütersloh erfordert von der Ausländerbehörde und vom Jobcenter auch die Beachtung des Grundsatzes der Beurteilung im jeweiligen Einzelfall. Die Orientierung an den humanitären Grundsätzen des Asyl- und Völkerrechts sollte Ausdruck der Willkommenskultur für Zuwander\*innen im Kreis Gütersloh sein. Der respektvolle Umgang orientiert an der Würde der Menschen gilt auch für Geflüchtete.

Für die nächste Sitzung des Kreisausschusses am 25.06.2018 stellen wir nachstehende Fragen zur Praxis Ihrer Ausländerbehörde und des Jobcenters:

- Liegen im Bereich Ihrer Ausländerbehörde Erkenntnisse vor, dass BAMF-Entscheidungen bezüglich Zuwander\*innen im Kreis Gütersloh nicht rechtmäßig erfolgt sind?
- In welche Länder wird abgeschoben?
- Werden kommunale Ratsbeschlüsse („Keine Abschiebung nach Afghanistan/Pakistan“) z.B. durch den Rat/Ausschuss in Borgholzhausen/Steinhagen respektiert?
- Wird das Kirchenasyl im Kreis GT durch die Ausländerbehörde respektiert?
- Welche Verfahren werden bei der Durchführung aufenthaltsbeendender Maßnahmen angewendet?
- In welchem Verhältnis stehen freiwillige Ausreisen zu zwangsweise durchgeführten Abschiebungen? Welche konkreten Zahlen gibt es hier jeweils jährlich seit 2015 bis heute?

- Wie ist die Einordnung im Vergleich zu anderen Ausländerbehörden (z.B. Stadt Gütersloh, Stadt Bielefeld) ? Wenn ja, wie sehen die Statistiken aus?
- Was wird unternommen, um eine möglichst konfliktfreie Durchführung einer Abschiebung zu erreichen? Werden die Menschen gefesselt (Handschellen/Kabelbinder)? Wird auch gegen Widerstand Beruhigungsmittel gespritzt? Werden auch Familien mit Kindern nachts aus dem Schlaf gerissen? Werden Kinder von ihren Eltern getrennt?
- Welche dieser Maßnahmen werden angekündigt? Gibt es Vorkehrungen zur Deeskalation? Worin bestehen diese? Welche Expertise zeichnet die beteiligten Personen aus?
- Welche Ärzt\*innen werden bei aufenthaltsbeendenden Maßnahmen für die Feststellung der Reisefähigkeit („fit to fly“) beauftragt? Wer wird hier jeweils tätig? Handelt es sich in den meisten Fällen um die gleiche Person? Werden exakt die Mindeststandards auch bei der „Feststellung der Reisefähigkeit“ und insbesondere bei adhoc-Untersuchungen bei Abschiebungen durch die beauftragten „fit-to-fly“-Ärzte gefordert und angewandt?


In Fällen von Duldung:

- Für welchen Zeitraum erteilt die Ausländerbehörde Arbeitserlaubnisse? Ist es richtig, dass in der Mehrzahl der Fälle solche Erlaubnisse für drei Monate erteilt werden? Richtet sich der Zeitraum der jeweiligen Arbeitserlaubnis nach dem Zeitraum, der von der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Zustimmungsverfahrens genannt wird?
- Werden Gebühren für die Ausstellung einer Aufenthaltserlaubnis (elektronischer Aufenthaltstitel) erhoben ? Wenn ja, warum? Was ist dafür die Rechtsgrundlage?
- Gibt es ein Beratungskonzept und Hilfe, um eine Bleibeperspektive zu eröffnen (z.B. §§ 25 a und b/ § 60a AufenthG – „nachhaltige Integration“ / Ausbildungsduldung u.a. )?
- Sind Menschen mit geringem Einkommen im Leistungsbezug von SGB II oder XII davon befreit? Werden sie darauf hingewiesen? Falls Gebühren gezahlt wurden, bekommen sie diese bei Vorlage eines Jobcenterbescheides erstattet? Wie lange rückwirkend?
- Wie lange dauert die Bearbeitung der Arbeitserlaubnisse? Wie viele Ablehnungen wurden jährlich seit 2015 mit einem rechtsfähigen Bescheid ausgesprochen?
- Wie viele Anträge auf Beschäftigungserlaubnis wurden jeweils in den Jahren seit 2015 von Menschen mit einer Duldung gestellt? Wie viele Anträge wurden genehmigt? Wie viele abgelehnt? Was waren die Ablehnungsgründe?

Mit freundlichen Grüßen



Liane Fülling  
Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion



Fritz Spratte  
Mitglied der SPD-Kreistagsfraktion